

A N F R A G E

des Abgeordneten Ralf Georgi (DIE LINKE.)

betr.: Digitalisierung und Transparenz in saarländischen Kommunen

Im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung entscheiden saarländische Kreise, Städte und Gemeinden über den Einsatz von Rats- und Bürgerinformationssystemen. Diese Digitalisierung schafft eine Grundlage für effektive Gremienarbeit, da die für die Ratsarbeit notwendigen Informationen in digitaler Form übersichtlich dokumentiert und archiviert vorliegen, der Einsatz von mobilen Endgeräten ist oft selbstverständlich. Die fortgeschrittene Digitalisierung der Gremienarbeit soll auch den Bürgerinnen und Bürgern zugutekommen, besonders in der Pandemie-Zeit. Sie sollen nachvollziehen können, wie Entscheidungen kommunaler Mandatsträger zustande kommen. Transparenz schafft Vertrauen in die kommunale Gremienarbeit.

Ich frage die Regierung des Saarlandes:

1. Wie beurteilt die Landesregierung den Einsatz von Rats- und Bürgerinformationssystemen, in saarländischen Kommunen?
2. Welche saarländischen Kreise, Städte und Gemeinden verfügen seit wann über Ratsinformationssysteme für deren kommunale Gremienarbeit und welche nicht? Wurden dabei mobile Endgeräte für die Räte berücksichtigt? Welche Hersteller/Anbieter von Ratsinformationssystemen kamen dabei jeweils zum Einsatz? (bitte auflisten)
3. Welche saarländischen Kreise, Städte und Gemeinden verfügen seit wann über Bürgerinformationssysteme, in denen sowohl Sitzungstermine, Tagesordnungen, Beratungsvorlagen und Gremien-Beschlüsse bzw. Protokolle aus den öffentlichen Sitzungsteilen einem interessierten Publikum zugänglich gemacht werden? Welche nicht? (bitte auflisten)
4. Wurden die Bürgerinformationssysteme in den jeweiligen saarländischen Kommunen barrierefrei konzipiert? (bitte auflisten)